

# Dels'er Kreisblatt.

Erscheint jeden Freitag.  
Pränumerationspreis viertel-  
jährlich 60 Pf., durch die  
Post bezogen 75 Pf.



Inserate werden bis Donnerstag  
Mittag in der Expedition an-  
genommen und kostet die gespaltene  
Zeile 10 Pf.

Redakteur: Hugo Ludwig.  
Druck und Verlag von H. Ludwig in Dels.

Nr. 28.

Dels, den 16. Juli 1894.

32. Jahrg.

## Am t l i c h e r T h e i l.

### A. Bekanntmachungen des Königl. Landraths-Amtes.

Nr. 296. Dels, den 5. Juli 1894.

Die Ferien des Kreisausschusses finden in der Zeit vom 21. Juli bis zum 1. September cr. statt. Während der Ferien dürfen in öffentlicher Sitzung des Kreisausschusses nur schleunige Sachen zur Verhandlung kommen.

Namens des Kreis-Ausschusses.

Der Vorsitzende.

Nr. 297. Berlin, den 9. März 1894.

**Bekanntmachung,**  
den Ankauf von Remonten für 1894 betreffend.  
Regierungs-Bezirk Breslau.

Zum Ankauf von Remonten im Alter von drei und ausnahmsweise vier Jahren sind im Bereiche des Regierungs-Bezirks Breslau für dieses Jahr nachstehende Märkte anberaumt worden, und zwar:

am 20. Juli 8 15	in Groß-Wartenberg,
21. " 9 "	Süßwinkel, Kreis Dels,
23. " 8 30	Trebnitz,
24. " 9 "	Kostenblut
25. " 8 "	Namslau.

Die von der Remonte-Ankaufs-Commission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort gegen Quittung baar bezahlt.

Pferde mit solchen Fehlern, welche nach den Landesgesetzen den Kauf rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der Unkosten zurückzunehmen; ebenso Krippenseher und Klopfbengste, sowie Wallache mit ausgeprägter Hengstmanier, welche sich in den ersten zehn beziehungsweise achtundzwanzig Tagen nach Einlieferung in den Depots als solche erweisen. Pferde, welche den Verkäufern nicht eigenthümlich gehören, oder durch einen nicht legitimirten Bevollmächtigten der Commission vorgestellt werden, sind vom Kauf ausgeschlossen.

Die Verkäufer sind verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue, starke, rindlederene Trense mit starkem Gebiß und eine neue Kopfhälfte von Leder oder Hanf mit zwei mindestens zwei Meter langen Stricken ohne besondere Vergütung mitzugeben.

Um die Abstammung der vorgeführten Pferde feststellen zu können, sind die Deckheine resp. Füllenscheine mitzubringen, auch werden die Verkäufer ersucht, die Schweife der Pferde nicht zu coupiren oder übermäßig zu verkürzen. Ferner ist es dringend erwünscht, daß ein zu mäßiger oder zu weicher Futterzustand bei den zum Verkauf zu stellenden Remonten nicht stattfindet, weil da-

durch die in den Remontedepots vorkommenden Krankheiten sehr viel schwerer zu überstehen sind, als dies bei rationell und nicht übermäßig gefütterten Remonten der Fall ist. Die auf den Märkten vorzustellenden Remonten müssen daher in solcher Verfassung sein, daß sie durch mangelhafte Ernährung nicht gelitten haben und bei der Musterung ihrem Alter entsprechend in Knochen und Muskulatur ausgebildet sind.

Kriegsministerium. Remontirungs-Abtheilung.  
gez. Hoffmann — Scholz.

Nr. 298. Groß-Wartenberg, den 10. Juli 1894.

Zur Vermeidung einer Weiterverbreitung der Schweinepeste habe ich jeden Auftrieb von Schweinen zu dem am 21. Juli d. J. in Stadt Bralin anstehenden Viehmärkte untersagt.

Das Verbot erstreckt sich auch auf die mit Bralin angrenzende Ortschaft Dorf Bralin.

Der Königl. Landrath.  
von Basse.

Dels, den 13. Juli 1894.

Die Ortsbehörden wollen vorstehendes Verbot zur Kenntniß der Ortsinsassen bringen.

Nr. 299. Dels, den 10. Juli 1894.

**Die Kreistags-Abgeordneten-Ergänzungswahlen betreffend.**

Nachdem behufs Vorbereitung der zur regelmäßigen Ergänzung des Kreistages nach § 108 der Kreisordnung erforderlichen Wahlen gemäß § 110 a. a. O.

1. das Verzeichniß der zum Wahlverbände der größeren ländlichen Grundbesitzer im Kreise Dels gehörenden Grundbesitzer und Wahlberechtigten überhaupt,
2. das Verzeichniß der zum Wahlverbände der Landgemeinden gehörigen Besitzer selbstständiger Güter und wahlberechtigten Gewerbetreibenden im Kreise Dels,
3. das Verzeichniß der Landgemeinden im Kreise Dels aufgestellt worden sind, bringe ich diese Verzeichnisse hiermit mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß Anträge auf Verichtigung der Verzeichnisse binnen vier Wochen, vom 16. d. Mts. an gerechnet, bei dem Kreis-Ausschuß anzubringen sind, welcher darüber beschließt.

Gegen den Beschluß findet innerhalb zwei Wochen die Klage bei dem Bezirksauschuß statt.

Namens des Kreis-Ausschusses.

Der Vorsitzende.  
von Kardorff.

## Ver

der zum Wahlverbande der größeren Grundbesitzer gehörenden Grundbesitzer,

Nr.	N a m e.	Vorname.	Stand oder Gewerbe.	Wohnort.
Abtheilung A.				
1	Seine Kaiserlich Königliche Hoheit der Kronprinz des Deutschen Reiches und von Preußen	—	—	Berlin
2	Seine Majestät der König von Sachsen	—	—	Dresden
3	Graf von Rosspoth	August	Majoratsbesitzer	Briele
4	Graf von Dyhrn	Conrad	Majoratsbesitzer	Reesewitz
5	von Schweinichen	Marie, geb. v. Korn	Rittergutsbesitzerin	Babelwitz, Kreis Trebnitz.
6	Graf Nord von Wartenburg	Peter	Majoratsbesitzer und Rittmeister a. D.	Schleibitz
7	von Puttkamer	Wolfgang	Majoratsbesitzer	Schiderwitz
8	Graf von Schwerin	Friedrich	Majoratsbesitzer	Bohrau
9	Scholz	Paul	Amts Rath	Vorstadt Bernstadt
10	von Kulmiz	Rudolf	Rittergutsbesitzer	Gutwohne
11	Freiherr von Stosch	Otto	Rittergutsbesitzer	Lantau, Kr. Namslau
12	von Reichmann'sche Erben	—	Rittergutsbesitzer	Pontwitz
13	von Schelha	Rudolf	Rittergutsbesitzer	Bessel

## Zeichn I.

Gewerbetreibenden und Bergwerksbesitzer im Kreise Delz.

Jahresbetrag der wirklichen bezw. fingirten Gewerbesteuer.	Jahresbetrag der wirklichen bezw. fingirten			Summa der Grund- und Gebäudesteuer, Colonne 7 und 8.	Bemerkungen.
	Grundsteuer.	Gebäudesteuer.	in der Gemarkung bezw. dem Grundsteuer-Erhebungsbezirk.		
	M	℥	M	℥	
	13475 26	693 80		14169 06	
	17523 48	1159 70		18683 18	
	700 52	93 —	Briele Gut		
	— —	— —	Gemeinde		
	566 23	16 40	Hönigern Gut		
	— —	2 90	Gemeinde		
	776 59	56 60	Kritschen Gut	3828 96	
	607 46	7 20	Mitt. Mühlatschütz Gut u. Forst		
	— 95	— —	Gemeinde		
	553 08	37 70	Zantoch Gut		
	401 33	9 —	Crompusch Gut		
	715 98	34 —	Salbig Gut		
	486 91	47 50	Reesewitz Gut	2109 62	
	2 15	3 —	Gemeinde		
	471 15	22 40	Ober-Mühlwitz Gut		
	321 73	4 80	Nieder- " "		
	497 19	53 —	Hundsfield Gut		
	396 23	16 80	Stadt		
	525 01	66 70	Sacrau Gut	2238 13	
	179 10	504 10	" Gemeinde		
	— —	— —	" "		
	3 —	3 20	Bühlau Gemeinde		
	556 26	13 80	Dörndorf Gut		
	655 10	61 80	Schleibitz Gut	2037 98	
	9 40	9 20	Gemeinde		
	705 83	8 —	Bühlau Gut		
	— 39	12 —	Dörndorf Gemeinde		
	268 03	10 80	Krotherinne Gut		
	480 57	53 —	Schiderwitz Gut	2020 23	
	2 27	— —	Gemeinde		
	767 80	29 90	Schwundnig Gut		
	398 26	9 60	Uchertwitz Gut		
	629 60	64 20	Bohrau Gut		
	111 29	8 40	Gemeinde		
	2 74	2 40	Sackschönau Gemeinde	1812 62	
	945 86	37 20	Gut		
	10 93	— —	Nieder-Säntschdorf Gemeinde		
	1363 32	59 10	Pangau Gut		
	70 3	6 60	Gemeinde	1816 64	
	295 39	22 20	Buchwald fr. A. Gut		
	1592 82	104 50	Gutwohne Gut		
	11 45	5 90	Gemeinde	1714 93	
	— 26	— —	Krotherinne Gemeinde		
	1349 46	118 90	Lampersdorf Gut		
	45 52	3 —	Gemeinde	1516 88	
	1316 54	80 —	Pontwitz Gut		
	7 07	8 60	Gemeinde	1412 21	
	1176 25	65 20	Bessel Gut	1241 45	

Nr.	N a m e.	Vorname.	Stand oder Gewerbe.	Wohnort.
14	von Randow'sche Erben	—	Rittergutsbesitzer	Randowhof—Dels
15	Schreiber	Wilhelm	Rittergutsbesitzer	Büfelwitz
16	Möhrner	Ernst Victor	Rittergutsbesitzer und Rittmeister a. D.	Ulbersdorf
17	von Ritzing	Adolf	Rittergutsbesitzer	Stein
18	von Kardorff	Wilhelm	Rittergutsbesitzer und Landrath	Dels
19	Hoffmann	Reinhold	Rittergutsbesitzer und Geheimer Regierungsrath	Nieder-Priezen
20	Freiherr von Strachwitz	Moritz	Majoratsbesitzer	Groß-Bruschkewitz, Kreis Trebnitz
21	Begener	Ernestine	verehel. Rittergutsbesitzer	Klein-Teferitz, Kreis Nimptsch.
22	Graf von Pfeil	Wilhelm	Rittergutsbesitzer	Wildschütz
23	Freiherr von Kessel-Zeutsch	Georg	Majoratsbesitzer	Raake
24	Graf von Saurma-Jeltsch'sche Erben	—	Majoratsbesitzer	Raskowitz, Kr. Ohlau
25	Graf von Reichenbach-Goschütz	Heinrich Rafael	Freier Standesherr	Berlin
26	Dr. Seidler	Curt	Rittergutsbesitzer	Allerheiligen
27	von Raven	Werner	Rittergutsbesitzer	Postelwitz
28	Kojahn	Rudolf	Rittergutsbesitzer und Hauptmann a. D.	Raake
29	von Schack	Heinrich	Rittergutsbesitzer und Rittmeister a. D.	Weidenbach
30	von Piereß	Leopold	Rittergutsbesitzer u. Major a. D.	Grüntenberg

Jahresbetrag der wirklichen bezw. fingirten Gewerbesteuer.	Jahresbetrag der wirklichen bezw. fingirten			Summa der Grund- und Gebäudesteuer, Colonne 7 und 8.	Bemerkungen.
	Grundsteuer.	Gebäudesteuer.	in der Gemarkung bezw. dem Grundsteuer-Erhebungsbezirk.		
	1 85	—	Zucklau Gemeinde	1365 90	
	1008 01	72 —	Bogschütz Gut		
	173 79	12 10	Gemeinde		
	— 95	97 20	Dels Stadt	1331 17	
	782 65	47 80	Büfelwitz Gut		
	2 94	—	Gemeinde		
	481 95	14 60	Neuhof b. W. Gut	1325 44	
	1 23	—	Gemeinde		
	497 51	9 50	Ober-Schönau Gut		
	54 29	12 40	Gemeinde	1155 98	
	643 33	72 —	Ulbersdorf Gut		
	27 31	9 10	Gemeinde		
	630 91	115 80	Stein Gut	1117 16	
	8 98	3 20	Gemeinde		
	265 71	43 20	Mirkau Gemeinde		
	72 58	15 60	Dörndorf Gemeinde	1138 40	
	486 23	2 40	Neuvorwerk Gut		
	618 42	61 80	Nieder-Wabnitz Gut		
	3 51	4 80	Wabnitz Gemeinde	1084 29	
	542 04	61 20	Nieder-Priezen Gut		
	3 78	1 80	Gemeinde		
	511 78	17 80	Ober-Priezen Gut	881 50	
	7 38	—	Sacrau Gemeinde		
	700 77	42 20	Groß-Weigelsdorf Gut		
	— 66	—	Gemeinde	877 86	
	327 58	5 70	Klein-Weigelsdorf Gut		
	801 40	70 —	Stronn Gut		
	10 10	—	Gemeinde	867 32	
	740 81	59 30	Wildschütz Gut		
	44 85	32 90	Gemeinde		
	73 18	2 40	Medlitz Gut	814 27	
	—	—	Gemeinde		
	187 46	2 —	Neuhof b. R. Gut		
	240 26	7 20	Pischkawe Gut	766 73	
	—	— 80	Gemeinde		
	270 71	55 90	Raake Gut		
	6 91	20 50	Gemeinde	788 15	
	4 36	—	Mittel-Wühlitzschütz		
	— 47	—	Klein- "		
	— 59	—	Nieder- "	777 12	
	747 91	44 70	Ober- " Gut		
	11 84	4 40	Nieder- " Gemeinde		
	758 53	8 20	Ober- " Gut	752 79	
	531 59	54 80	Strehlitz Gut		
	80 34	3 20	Allerheiligen Gut		
	115 82	2 40	Gemeinde	731 63	
	710 38	56 40	Groß-Böllnig Gemeinde		
	3 14	7 20	Postelwitz Gut		
	91 23	5 40	Gemeinde	727 75	
	555 41	55 20	Nieder-Wühlitz Gemeinde		
	36 75	8 80	Raake Gut		
	680 65	49 20	" Gemeinde	731 63	
	— 68	1 10	Weidenbach Gut		
	699 35	28 40	" Gemeinde		
			Grüntenberg Gut		

Nr.	B u n a m e.	Vorname.	Stand oder Gewerbe.	Wohnort.
31	Lübbert	Wilhelm	Rittergutsbesitzer	Gimmel
32	Frau von Garczinska	Olga	Rittergutsbesitzerin	Langenhof
33	Neugebauer	Franz	Rittergutsbesitzer	Schützendorf
34	Winkler	Karl	Rittergutsbesitzer	Wiesegrade
35	von der Berswordt	Rudolf	Rittergutsbesitzer und Rittmeister a. D.	Schwierse gutsh.
36	Schubert	Ernst Adolf	Rittergutsbesitzer	Hirschberg
37	Stadt-Commune Dels	—	—	Dels
38	Schwürz	Oscar	Rittergutsbesitzer	Krafschen
39	von Brittwitz	Moriz	Rittergutsbesitzer	Schmoltschütz
40	Graf d'Oultremont de Duras	Oscar	Rittergutsbesitzer	Brüssel
41	Grundmann	Heinrich	Rittergutsbesitzer	Nieder-Alt-Elguth
42	Schube	Edmund	Rittergutsbesitzer und Lieutenant a. D.	Kurzwitz
43	Löffig	Adolf	Rittergutsbesitzer	Ober-Wabnitz
44	Rosemann	Paul	Rittergutsbesitzer und Lieutenant a. D.	Jacobsdorf, Kreis Liegnitz
45	von Neuf	Rudolf	Rittergutsbesitzer	Görlitz
46	Liebrecht	Soliman	Kaufmann und Gutsbesitzer	Ober-Alt-Elguth
47	Froemsdorf	Richard	Rittergutsbesitzer	Oppeln u. Neugarten
48	Rumbaum	Gustav	Rittergutsbesitzer	Laubach
49	Pietrusch	Fritz und Richard	Gutsbesitzer Referendar a. D.	Klein-Peterwitz Tschöplau
50	Ruhnke	Max	Gutsbesitzer	Zentwitz
51	Fey'sche Erben	—	Gutsbesitzer	Dammer
52	Beschel, geb. Scupin	Henriette	verw. Gutsbesitzer	Ober-Schmollen
53	Scupin	Louis	Freigutsbesitzer	Groß-Elguth

Jahresbetrag der wirklichen bezw. fingierten Gewerbesteuer.	Jahresbetrag der wirklichen bezw. fingierten			Summa der Grund- und Ge- bäudesteuer, Colonne 7 und 8.	Bemerkungen.
	Grundsteuer.	Gebäude- steuer.	in der Gemarkung bezw. dem Grundsteuer- Erhebungsbezirk.		
	12 26	—	—		
	647 43	62 40			
	13 93	1 20			
	2 60	—			
	639 38	49 —			
	68 16	12 —			
	670 66	38 40			
	4 16	2 40			
	658 04	30 —			
	379 37	44 60			
	191 67	1 80			
	574 52	33 —			
	593 52	6 60			
	515 01	35 —			
	1 32	—			
	509 83	32 80			
	35 20	1 20			
	—	—			
	386 23	64 10			
	42 32	8 —			
	425 73	54 20			
	40 28	3 60			
	398 98	33 —			
	3 07	1 20			
	369 70	46 20			
	5 79	—			
	— 78	—			
	379 34	30 —			
	3 74	—			
	367 85	40 80			
	2 35	1 80			
	338 66	54 40			
	11 94	1 80			
	354 63	21 60			
	333 85	27 80			
	1 29	1 20			
	265 93	34 —			
	277 71	17 40			
	221 26	20 —			
	12 14	—			
	214 91	18 —			
	233 49	23 80			
	2 28	—			
			Pontwitz Gemeinde	737 22	
			Gimmel Gut		
			" Gemeinde		
			Bernstadt Stadt	771 14	
			Langenhof Gut		
			" Gemeinde		
			Schützendorf Gut	715 62	
			" Gemeinde		
			Wiesegrade Gut	688 04	
			Schwierse gutsh. Gut		
			" Gemeinde	617 44	
			Nieder-Schönau Gut	607 52	
			Dels Kammerei	600 12	
			Krafschen Gut		
			" Gemeinde	551 33	
			Schmoltschütz Gut	542 63	
			Lorke Gut		
			Alt-Elguth Gemeinde	537 05	
			Ostrowine Gut		
			" Gemeinde		
			Nieder-Alt-Elguth Gut	523 81	
			" Gemeinde		
			Kurzwitz Gut	436 25	
			" Gemeinde		
			Ober-Wabnitz Gut	421 69	
			" Gemeinde		
			Neudorf b./S. Gemeinde		
			Gut	413 86	
			Dorf Juliusburg Gemeinde		
			Görlitz Gut	412 80	
			" Gemeinde		
			Ober-Alt-Elguth Gut	406 80	
			" Gemeinde		
			Oppeln und Neugarten Gut	376 23	
			Laubach Gut		
			" Gemeinde	364 14	
			Klein-Peterwitz Gemeinde	299 93	
			Zentwitz Gemeinde	295 11	
			Dammer Gemeinde	253 40	
			Rathe Gemeinde		
			Ober-Schmollen Gemeinde	232 91	
			Groß-Elguth Gemeinde	259 57	
			Eronendorf Gemeinde		

Nr.	S u n a m e.	Vorname.	Stand oder Gewerbe.	Wohnort.
-----	--------------	----------	---------------------	----------

## Abtheilung B.

1	von Korn von Bergmann von Schweinichen Schulz-Erles Baedeker Conrad	Heinrich Richard Constantin Richard Paul Georg	Stadtältester Major a. D. Major a. D. Regierungsrath Kaufmann Direktor	Breslau Kauflung Pavelwitz Breslau Breslau Sacrau
2	Furbach Graf von Rospoth Scholz	H. August Paul	Kaufmann Majoratsbesitzer Amtsrath	Breslau Bries Vorstadt Bernstadt
3	Willmann	Conrad	Fabrikbesitzer	Patlschky
4	Wielichowsky " "	Eufriede Carl Eduard	— Bonquier —	Dels Dels Breslau

## 1. Beilage zu Nr. 28 des Delfer Kreisblattes.

Jahresbetrag der wirklichen bezw. fingirten Gewerbesteuer.	Jahresbetrag der wirklichen bezw. fingirten				Summa der Grund- und Ge- bäudesteuer, Colonne 7 und 8.	Bemerkungen.
	Grundsteuer.		Gebäude- steuer.	in der Gemarkung bezw. dem Grundsteuer- Erhebungsbezirk.		
	M.	℥.				

Ueber 300 M.  
(Papierfabrik  
Sacrau.)Ueber 300 M.  
(Zuckerfabrik  
Bernstadt.)

300 M.

Ueber 300 M.  
(Große Mühle  
Dels.)

**Verzeichniß II.**

der zum Wahlverbande der Landgemeinden gehörigen Besitzer selbstständiger Güter und wahlberechtigter  
Gewerbetreibenden im Kreise Dels.

**Abtheilung A.**

Laufende Nummer.	Zuname.	Vorname.	Stand und Gewerbe.	Wohnort.	Besitzer des selbstständigen Gutes.	Jahresbetrag der vom Gute zu entrichtenden		Summa der Grund- und Gebäudesteuer.		Bemerkungen.
						Grundsteuer	Gebäudesteuer	M. Pf.	M. Pf.	
1	Heinke	Hermann	Gutsbesitzer	Dzielnke	Dzielnke	195 49	25 60	221 09		
2	Klinghardt	Hugo	Rittergutsbesitzer	Neuhaus	Neuhaus	191 48	16 00	207 48		
3	Karlowski, geb. Schwürz	Antonie	verehel. Gutsbes.	Sablot	Sablot (zu Krafschen ge- hörend)	118 57	17 60	136 17		
4	Stober	Paul	Gutsbesitzer	Heidane	Heidane	101 98	15 00	116 98		
5	Graf von Reichenbach- Goschütz	Heinrich Raphael	Freier Standesherr	Berlin	Schäskiefen	66 52	—	66 52		

**Abtheilung B. vacant.****Verzeichniß III.**

der Landgemeinden im Kreise Dels.

Laufende Nummer.	Namen der Gemeinden.	Civil-Einwohnerzahl nach der Zählung vom 1. December 1890.	Zahl der von jeder Gemeinde zu wählenden Wahlmänner.	Bemerkungen.
1	Sacrau	1226	4	
2	Groß-Graben	839	3	
3	Klein-Elguth	822	3	
4	Groß-Böllnig	803	3	
5	Tunersdorf	696	2	
6	Groß-Weigelsdorf	671	2	
7	Bogschütz	648	2	
8	Krafschen	631	2	
9	Vielguth	629	2	
10	Buchwald	618	2	
11	Pontwitz	569	2	
12	Fürsten-Elguth	559	2	
13	Strehlig	523	2	
14	Wilhelminenort	519	2	
15	Langewiese	518	2	
16	Zucklau	515	2	
17	Lampersdorf	509	2	
18	Patfschen	498	2	
19	Gutwohne	483	2	
20	Spahlig	467	2	
21	Ober-Schmollen	466	2	
22	Dorf Juliusburg	448	2	
23	Sadewitz	444	2	
24	Mettsche	437	2	
25	Stampen	436	2	
26	Brieje	435	2	
27	Klein-Böllnig	435	2	
28	Kritschen	430	2	
29	Langenhof	588	2	
30	Jenkwitz	424	2	
31	Bohrau	423	2	

Laufende Nummer.	Namen der Gemeinden.	Civil-Einwohnerzahl nach der Zählung vom 1. Dezember 1890.	Zahl der von jeder Gemeinde zu wählenden Wahlmänner.	Bemerkungen.
32	Leuchten	420	2	
33	Boitsdorf	410	2	
34	Maliers	398	1	
35	Ratze	395	1	
36	Postelwitz	391	1	
37	Ob- u. Ndr.-Mühlstschütz	389	1	
38	Peude	374	1	
39	Schmarje	369	1	
40	Keesenwitz	366	1	
41	Neu-Schmollen	354	1	
42	Zeßel	354	1	
43	Dammer	354	1	
44	Wabnitz	351	1	
45	Galbitz	349	1	
46	Strom	346	1	
47	Gimmel	343	1	
48	Klein-Dels	340	1	
49	Alt-Elguth	327	1	
50	Sibyllenort	324	1	
51	Ober-Mühlwitz	321	1	
52	Vorst. Bernstadt	320	1	
53	Wilschütz	315	1	
54	Ostrowine	297	1	
55	Ober-Prießen	292	1	
56	Ulbersdorf	283	1	
57	Schönau	279	1	
58	Ludwigsdorf	277	1	
59	Korschlitz	270	1	
60	Pangau	262	1	
61	Schleibitz	255	1	
62	Bantoch	243	1	
63	Mittel-Mühlstschütz	242	1	
64	Süßwinkel	242	1	
65	Günzendorf	234	1	
66	Hönigern	229	1	
67	Domatschine	228	1	
68	Weißensee	227	1	
69	Mirkau	224	1	
70	Buckowintke	222	1	
71	Stein	214	1	
72	Groß-Elguth	212	1	
73	Görlitz	205	1	
74	Nieder-Mühlwitz	203	1	
75	Jäntschdorf	203	1	
76	Klein-Mühlstschütz	193	1	
77	Nieder-Prießen	191	1	
78	Bühlau	178	1	
79	Dobrischau	176	1	
80	Vogelgesang	166	1	
81	Dörndorf	159	1	
82	Sechsliefen	159	1	
83	Klein-Peterwitz	153	1	
84	Sackschönau	153	1	
85	Raake	147	1	
86	Kaltvorwerk	142	1	
87	Pischlawa	141	1	
88	Nieder-Schmollen	132	1	

Laufende Nummer.	N a m e n der Gemeinden.	Civil-Ein- wohnerzahl nach der Zählung vom 1. De- zember 1890.	Zahl der von jeder Gemeinde zu wählen- den Wahl- männer.	B e m e r k u n g e n.
89	Barthelshagen	132	1	
90	Weidenbach	127	1	
91	Allerheiligen	126	1	
92	Neudorf b. B.	124	1	
93	Carlsburg	121	1	
94	Bußelwitz	112	1	
95	Medlitz	109	1	
96	Wörternberg	108	1	
97	Neu-Elguth	106	1	
98	Döberle	105	1	
99	Eronendorf	103	1	
100	Wiesegrade	101	1	
101	Neudorf b. F.	96	1	zahlt 74,43 Mark Grund- und Gebäudesteuer.
102	Laubitz	93	1	zahlt 96,42 Mark Grund- und Gebäudesteuer.
103	Ziegelhof	87	1	zahlt 47,71 Mark Grund- und Gebäudesteuer.
104	Schwiefe	168	1	zahlt 500,15 Mark Grund- und Gebäudesteuer.
105	Grüttenberg	77	1	zahlt 59,37 Mark Grund- und Gebäudesteuer.
106	Tschertwitz	76	1	zahlt 78,33 Mark Grund- und Gebäudesteuer.
107	Schwindnig	64	1	zahlt 70,48 Mark Grund- und Gebäudesteuer.
108	Schiderwitz	47	1	zahlt 65,83 Mark Grund- und Gebäudesteuer.
109	Rothenne	43	1	zahlt 62,04 Mark Grund- und Gebäudesteuer.
Die nachfolgenden Gemeinden gehören zu den im § 101 der Kreisordnung gedachten.				
110	Rauhe	66	1	hat einen Wahlmann selbständig zu wählen.
111	Neuhaus	57	1	hat einen Wahlmann selbständig zu wählen.
112	Grüneiche	52	1	hat einen Wahlmann selbständig zu wählen.
113	Kurzwitz	41	1	hat einen Wahlmann selbständig zu wählen.
114	Crompusch	67	1	} sind zu einer Kollektivstimme vereinigt.
115	Neuhof b. B.	71	1	
116	Schützendorf	67	1	} sind zu einer Kollektivstimme vereinigt.
117	Loischwitz	65	1	
118	Eichgrund	54	1	} sind zu einer Kollektivstimme vereinigt.
119	Neuhof b. R.	58	1	
120	Nein-Weigelsdorf	40	1	



Nr. 300.

Berlin, den 14. Juni 1894.

In Ergänzung und Abänderung des Erlasses vom 23. Januar 1885 (Min. Bl. pro 1885 S. 31 ff.), betreffend die Prüfung der Hufschmiede, bestimmen wir Folgendes:

1. Die Prüfungsordnung für Hufschmiede wird durch folgenden Zusatz zu § 3 ergänzt:  
„Der Meldung ist eine Erklärung darüber beizufügen, ob der Meldende sich der Prüfung schon einmal erfolglos unterzogen hat. Wird diese Frage bejaht, so ist ein Nachweis über Ort und Zeitpunkt der früheren Prüfung, sowie über die berufsmäßige Beschäftigung nach diesem Zeitpunkte zu erbringen. Die Wiederholung der Prüfung darf nicht vor Ablauf von drei Monaten nach dem Zeitpunkte einer vorausgegangenen Prüfung vorgenommen werden. In besonderen Fällen kann der Regierungs-Präsident die Prüfung vor Ablauf dieser Frist gestatten.“

2. Innungen, denen die Berechtigung zur Ertheilung von Prüfungszeugnissen beigelegt worden ist, sind befugt, von jedem Prüfling eine Prüfungsgebühr im Betrage von höchstens zehn Mark zur Innungskasse zu erheben.

Wir weisen hierbei darauf hin, daß wenn ein Prüfling auf Grund falscher Angaben oder Nachweise entgegen der Bestimmung unter Ziffer 1 zur Prüfung zugelassen worden ist, und diese bestanden hat, eine der Voraussetzungen vorliegt, unter denen nach § 53 Abs. 2 der Gewerbe-Ordnung die Zurücknahme des Prüfungszeugnisses erfolgen kann. Es ist demnach in Fällen dieser Art das Verfahren auf Zurücknahme des Prüfungszeugnisses einzuleiten.

Der Minister für Handel Der Minister für Landwirtschaft, und Gewerbe. Domänen und Forsten.

J. B.

S. A.

Lohmann.

Sterneberg.

Dels, den 9. Juli 1894.

Vorstehendes Rescript bringe ich hierdurch zur Kenntniß der städtischen Polizeiverwaltungen und Herren Amtsvorsteher des Kreises.

Nr. 301.

Dels, den 7. Juli 1894.

In Nr. 152 (Seite 2) des Reichs-Anzeigers vom 30. v. Mts. ist der wesentliche Inhalt des im Reichsamte des Innern ausgearbeiteten Entwurfs von Ausnahmebestimmungen auf Grund des § 105 d der Gewerbeordnung für Eichoriendarren, Spiritusraffinerien und Brauereien (Gruppe XII der Gewerbestatistik) zum Abdruck gebracht. Eine mündliche Berathung des Entwurfs mit Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer wird voraussichtlich nicht stattfinden.

Die Interessenten werden auf diesen Artikel des Reichsanzeigers mit dem Anheimgenben angewiesen, etwaige Wünsche auf Abänderung und Ergänzung des Entwurfs schriftlich bei dem Herrn Regierungs-Präsidenten in Breslau bis zum 25. d. Mts. geltend zu machen. Der Reichsanzeiger kann in meinem Amtsbüro eingesehen werden.

Nr. 302.

Dels, den 5. Juli 1894.

### Personal-Chronik.

#### Bereidigt:

Der Gastwirth Paul Heilmann zu Eichgrund als Gemeindevorsteher für die Gemeinde Eichgrund.

Der Königliche Landrath.

von Karborff.

### B. Bekanntmachungen anderer Behörden.

Böhrau, den 12. Juli 1894.

Unter den Schweinen des Bauergutsbesizers Robert Wandel von hier ist die Schweinepeste ausgebrochen. Die Stallsperrre ist angeordnet.

Der Amtsvorsteher.

J. Graf Schwerin.

Stampen, den 12. Juli 1894.

Der Knecht Hermann Summa aus Schwierje hat seinen Dienst bei dem Bauergutsbesizer Zappe hieselbst widerrechtlich verlassen. Da der Aufenthaltsort des p. Summa unbekannt ist, werden die Herren Guts- und Gemeindevorsteher ersucht, sofern der p. Summa zur Anmeldung gelangt, ihn per Zwang in sein Dienstverhältniß bringen zu lassen.

Alter: 19 Jahre; Größe: mittel; Haare: braun; Statur: kräftig; Bart: ohne; Augen: blau; Nase und Mund: gewöhnlich.

Der Amtsvorsteher.

Paulh.

Dels, den 2. Juli 1894.

### Bekanntmachung.

In der letzten Zeit sind in den Kreisen Ohlau, Dels und Trebnitz folgende Einbruchsdiebstähle verübt worden:

1. in der Nacht vom 3. zum 4. Mai d. J. in der Kirche zu Wälschbries, Kreis Ohlau,
2. in der Nacht vom 4. zum 5. Mai d. J. in der evangelischen Kirche zu Laschwitz, Kreis Ohlau,
3. in der Nacht vom 17. zum 18. Mai d. J. in der katholischen Kirche zu Winten, Kreis Ohlau,
4. in der Nacht vom 18. zum 19. Mai d. J. in der Kirche zu Ober-Schmollen, Kreis Dels,
5. in der Nacht vom 19. zum 20. Mai d. J. in der Kirche zu Dorf Juliusburg, Kreis Dels,
6. in der Nacht vom 29. zum 30. Mai d. J. in der Kirche zu Vossen, Kreis Trebnitz,
7. in der Nacht vom 1. zum 2. Juni d. J. in der Kirche zu Pawellau, Kreis Trebnitz.

Alle diese Diebstähle sind in der nämlichen Art und Weise durch Eindringen oder Ausheben von Fenstern und Erbrechen und Verräuberung der Opferlästen und Sammelbüchsen ausgeführt. Es wird vermuthet, daß die Diebstähle sämmtlich von einer und derselben Person oder von einer und derselben Diebesbande verübt sind.

Verdächtig wird u. A. eine Mannsperson, welche in der Kleidung einer Ordensschwester sich in der fraglichen Zeit im Kreise Trebnitz auffallend bemerkbar gemacht hat, und welche auch Nachts in ein Kloster zu Breslau einzudringen versucht haben soll.

Ich ersuche die Polizeibehörden und die Gendarmerie um Recherche nach den Thätern und um Nachricht von dem Ergebnisse zu den Akten II S. 584/94; ebenso alle Personen, welche glauben, etwas zur Ermittlung der Thäter dienliches angeben zu können, um Meldung bei der nächsten Polizeibehörde oder bei mir.

Der Erste Staatsanwalt.

**Pferde-Auktion.**

Donnerstag den 19. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr, sollen im Bernhardt'schen Reitinstitut zu Breslau, Gartenstraße Nr. 22 a ca. 18, zu Landgestützweden nicht mehr brauchbare Hengste des Königl. Nieder-schlesischen Landgestüts zu Reubus öffentlich, meistbietend, unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen, gegen gleich baare Zahlung, verkauft werden. Dieselben können vom 18. Juli ab, in Galitsch's Hotel in Breslau, Tauengienplatz besichtigt werden.

**Königliche Gestüt-Direktion.**

Trebnitz, den 10. Juli 1894.

**Stechbriefs-Erledigung.**

Der unterm 13. v. M. in Nr. 25 des Dölzer Kreisblattes hinter dem Knecht Ernst Weber aus Bogschütz, Kreis Dels, erlassene Stechbrief ist erledigt.

Der Königl. Amtsanwalt.

G o l z.

## 2. Beilage zu Nr. 28 des Delfer Kreisblattes.

### Die Stellung der Sozialdemokratie zum Anarchismus.

Für die Beurtheilung des sittlichen Verhaltens eines Menschen sind die Beweggründe entscheidend, nach denen er handelt. Darum verjagen wir Leute unsere Achtung, die zwar schlechte Handlungen vermeiden, aber nicht um der Schlechtigkeit selbst willen, sondern aus Furcht vor Strafe oder aus anderen Zweckmäßigkeitsgründen. Für Parteien gelten dieselben sittlichen Grundsätze wie für den einzelnen Menschen.

Für die Mauthelmorde der Anarchisten, für die Massenmorde der Dynamitarden ist kein sittlicher Abscheu stark genug, weil nur die gemeinste, sinnloseste, völlig Unschuldige treffende Zerstörungswuth in ihnen zu finden ist. In ihrer Verdammung sind alle Parteien, alle ehrlichen Leute aller Länder vollständig einig bis auf die Sozialdemokraten, die einen besonderen Standpunkt einnehmen. Zwar verurtheilen auch sie die Thaten eines Ravachol oder Caserio, aber nicht aus zwingenden sittlichen Gründen sondern nur aus taktischen Rücksichten. Der Gebrauch von Dolch und Dynamit ist ihnen verwerflich, nicht um der verbrecherischen Absichten und der Menschenopfer willen, sondern weil er nicht zu dem Ziele führt, an den bestehenden Zuständen etwas zu Gunsten der Arbeiter zu ändern.

Zum Beweise hierfür berufen wir uns nicht auf die gelegentlichen Beschönigungen in sozialdemokratischen Blättern. Die Partei als solche und ihre Führer haben oft bewiesen, daß ihnen die natürlichsten Pflichten der Sittengesetze und das ehrliche Gewissen weitaus nicht in erster Linie stehen. Die Stellung der Partei ist festgelegt durch einen auf dem St. Gallner Parteitage (1887) gefaßten Beschluß. Danach erklärt sie die ausschließliche Zulassung der Gewaltpolitik für ein grobes Mißverständnis der Rolle der Gewalt in der Geschichte der Völker; die Anwendung der Gewalt durch einzelne Personen führe nicht zum Ziele und sei, insofern sie das Rechtsgefühl der Masse verletze, positiv schädlich und darum verwerflich. Für die Gewaltakte Verfolger seien die Verfolger verantwortlich. Also weil die anarchistischen Thaten der Sozialdemokratie nichts nützen, nur deshalb sind sie verwerflich. Menschen wie Vießle, der aus nächtlichem Hinterhalte einen Polizeirath in Frankfurt durchbohrte, Kammerer und Stellmacher, die Böden erbrachen und dabei Menschen erschlugen, Ravachol u. A., die Bomben unter harmlose Café- und Theaterbesucher warfen, sie haben nichts weiter gethan, als die Geschichte mißverstanden. Der Mißerfolg der anarchistischen Verbrecher in Bezug auf die Umgestaltung der bestehenden Zustände, nicht die grauenvolle sittliche Entartung wird zum Merkmal der Verwerflichkeit gemacht. Wenige Monate nachdem der ehemalige Tischlergeselle Neve wegen Aufforderung zum Hochverrath und Massenmord, Meineid u. zu 15 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden war, wagte ihn ein bekannter Sozialdemokrat als „einen der überzeugungstreuesten und edelsten Menschen“, als einen „Ehrenmann“ zu verherrlichen.

Die Sozialdemokraten sehen die politische Verlehrtheit der anarchistischen Verbrecher ein; daß es aber Schandthaten vom sittlichen Standpunkte aus sind, ist ihnen zum mindesten gleichgiltig. Dadurch vergrößern sie ihre moralische Mitschuld, die sie ohnedies zu verantworten haben, weil sie fortgesetzt Unzufriedenheit und Haß aufstacheln.

### Die Anbauflächen und der Ernteertrag in Preußen 1893.

Ebenso wie in den Jahren 1878 und 1883 ist auch für das Jahr 1893 eine Ermittlung der landwirthschaftlichen Bodenbenutzung im deutschen Reiche vorgenommen worden.

Danach hat sich in dem Verhältniß der Anbaufläche zum gesammten Flächeninhalt des preussischen Staates in dem letzten Jahrzehnt wenig geändert; während nämlich im Jahre 1883 von dem gesammten Flächeninhalte des preussischen Staates von 34833067 ha als Acker- und Gartenland 17527740 ha, also fast genau die Hälfte, bestellt waren, dienten im Jahre 1893 von insgesammt 34854542 ha, 17606290 ha der gleichen Bestimmung. Für die einzelnen Fruchtarten dagegen waren die Anbauverhältnisse ziemlich starken Schwankungen unterworfen. Die Zunahme der Anbaufläche beträgt bei der für Preußen wichtigsten Feldfrucht, dem Winterroggen 4 vom Hundert (4,8 gegen 4,3 Millionen ha), bei dem Winterweizen 8,7 (1,1 gegen 1 Million ha), dem Sommerweizen 15,4 (100000 gegen 87000 ha), dem Hafer 4,8 (2,57 gegen 2,45 Millionen ha), und den Ackerbohnen 17,4 vom Hundert (119000 gegen 101000 ha). Die übrigen Getreidearten und Hülsenfrüchte weisen einen Rückgang hinsichtlich ihrer Anbauflächen auf, welcher bei dem Sommerroggen 28,1 (82000 gegen 114000 ha), bei der Wintergerste 50,3 (15000 gegen 31000 ha), der Sommergerste 7,4 (84000 gegen 90700 ha), dem Menggetreide 7 (212000 gegen 228000 ha), dem Buchweizen 22,5 (155000 gegen 201000 ha), den Erbsen 19,3 (280000 gegen 347000 ha), den Lupinen zum Druß 20,2 vom Hundert (122000 gegen 153000 ha) beträgt. Weiterhin haben der Winter- und Sommertraps sowie der Hopfen 20, 21, und 28,1 vom Hundert ihrer früheren Anbaufläche eingebüßt, die Hackfrüchte und Futterpflanzen dagegen sie erweitert. Der Zuwachs beträgt bei den Kartoffeln 4,5, den Zuckerrüben 18,1, den Futterrüben 22, den Möhren 12,3, den weißen Rüben als Haupt- und Nachfrucht 8,4 und 19,6 und den Kohlrüben 25,1 vom Hundert. Der Klee weist eine Vermehrung der Anbaufläche um 3,8, die Lupinen zu Futter um 604,8 die Luzerne um 3,7, die Esparsette um 13,4, die Seradella als Haupt- und Nachfrucht um 107,6 und 92,1, der Mais um 13,9 und die Grasfaat um 4,9 vom Hundert auf. Noch sei erwähnt, daß der Gebietsumfang der Wiesen, welche 1883 3292139,8 ha bedeckten, um 19492,9 ha oder 0,6 vom Hundert zurückgegangen, derjenige der Weinberge von 20270,9 um 122,4 ha oder 0,6 vom Hundert gewachsen ist. Die anbaustatistischen Ermittlungen lassen im Allgemeinen das Bestreben der Landwirthe erkennen, dem Körnerbaue keine weitere Ausdehnung zu geben, dagegen dem Anbaue der zu den landwirthschaftlichen Nebengewerben, wie z. B. der Zuckerindustrie und Branntweimbrennerei, gebrauchten Früchte sowie den Hackfrüchten weitere Gebiete zu erschließen und hierdurch gleichzeitig die Viehhaltung zu fördern.

Der Ernteertrag für 1893 wurde im Anschluß an die Aufnahme der landwirthschaftlichen Bodenbenutzung ermittelt, indessen liefern die hieraus gewonnenen Zahlen ein ungenaues Bild, da sie nur unter Benutzung der fortgeschriebenen Anbauflächen berechnet werden konnten. Im Allgemeinen tritt ein Minderertrag in den 1893er Ergebnissen bei allen den Feldfrüchten hervor, die im Frühjahr angebaut werden (wie insbesondere Sommerweizen und Gerste, Hafer, Erbsen, Bohnen, Wicken, Lupinen) oder

deren Gedeihen, wie z. B. bei dem Raps, dem Klee, dem Luzern, der Esparsette und dem Wiesenheu, wesentlich durch Frühjahrregen bedingt wird. Die langbauernbe regellose Zeit in den Monaten April und Mai 1893 spiegelt sich deutlich in den Ernteergebnissen wieder. Diesen Ausfällen steht erfreulicherweise ein erheblicher Mehrertrag an Winter- und Hackfrüchten (namentlich des Winterweizens und Roggens, der Kartoffeln, der Futter-, Moh-, weißen und Kohlrüben) gegenüber.

Die Ertragszahlen für die wichtigsten Feldfrüchte stellen sich in den letzten fünf Jahren folgendermaßen (in Tonnen zu 1000 Kilogramm): Winterweizen 1893 1,67 Millionen, 1892 1,55, 1891 1,05, 1890 1,39, 1889 1,22 Millionen; Winterroggen 5,26 gegen 4,61 3,05, 3,86 und 3,63 Millionen; Sommergerste 0,95 gegen 1,13, 1,16, 1,01 und 0,89 Millionen; Hafer 2,06 gegen 2,88,

3,21, 2,92, 2,5 Millionen; Kartoffeln 20,66 gegen 16,9, 11,3, 14,17, 16,93 Millionen; Futterrüben 3,63 gegen 3,14, 2,93, 3,18 und 3,02 Millionen; Winterraps 0,76 gegen 0,79, 0,63, 0,98 und 0,63 Millionen; Kleeheu 1,73 gegen 2,56, 2,92, 2,89 und 2,6 Millionen; Wiesenheu 5,3 gegen 6,6, 7,25, 7,41 und 6,87 Millionen. Insgesamt übertragt hiernach die letztjährige Ernte diejenigen der Vorjahre nicht unbeträchtlich, wobei allerdings nicht übersehen werden darf, daß der Ausfall in den Erträgen des Klee- und Wiesenheus nur theilweise durch die Mehrerträge an Futterrüben aufgewogen wurde. Der Strohertrag ward durch die Dürre gleichfalls beeinträchtigt und im Staatsdurchschnitte für Witterung nur um ein geringes besser als „mittelmäßig“, für Sommerung dagegen als nahezu „gering“ festgestellt.

## Schmiedeeiserne — Träger

Telephon Nr. 1269.



Telephon Nr. 1269.

## Eisenbahnschienen, Säulen

in Guß- und Schmiedeeisen

offeriert zu den billigsten Preisen nebst statischen Berechnungen.

**R. Fischer, Breslau,** 4 Striegauer Chaussee 4, an der Links'schen Waggonfabrik

## Rechnungsformulare

empfiehlt

**A. Ludwig's** Buchdruckerei.

## Heisfuttermehl,

von M. 3 pro 50 kg an, nur waggonweise  
**G. & O. Lüders, Dampfkeilmühle Hamburg.**

### Marktpreis der Stadt Cels

vom 11. Juli 1894.

(für 100 Kilogramm)

Weizen, weiß, . . .	14	—	13	80	13	50
„ gelb, . . .	13	90	13	80	13	20
Roggen . . . . .	12	—	11	80	11	50
Gerste . . . . .	14	—	13	—	12	—
Hafer . . . . .	14	40	14	—	13	80
Erbsen . . . . .	16	—	15	—	14	—
Kartoffeln (75 Kilogr.)	—	—	—	—	—	—
Heu . . . . .	2	30	2	—	1	90
Stroh . . . . .	24	—	23	—	22	—